

Jahresrückblick 2017

Mehr als 30 öffentliche Veranstaltungen hat Attac Augsburg im vergangenen Jahr durchgeführt oder war daran beteiligt, **über 70 mal** haben sich Aktive von Attac-Augsburg in Arbeitskreisen zusammengefunden, um Selbstbildung zu betreiben und kreative Aktionen zu entwickeln. Unsere Regionalgruppe beweist, dass viele Menschen nach Alternativen suchen. Sie zeigt auch, dass viele vom herrschenden Politikbetrieb enttäuscht sind und sich an **außerparlamentarischen Formen** von Bildung und Protest beteiligen.

Neben den für alle öffentliche Treffen der Arbeitskreise und Vereine sind für uns besondere **Begegnungen und persönlicher Austausch** von großer Bedeutung. Sie sind in nachfolgender skizzenhafter Aufstellung des Jahresrückblicks nicht aufgezählt. Sie machen aber das Herz einer Bewegung aus.

Informationen über die laufenden Aktivitäten sind auf der Webseite von Attac-Augsburg zu entnehmen:

<http://www.attac-netzwerk.de/augsburg>

Oder auch auf Facebook:

<https://www.facebook.com/Attac-Augsburg-670432529731551/>

Links zu weiteren fünf Homepages der Arbeitskreise und Vereine sind aus dem jeweils unten beschriebenen Zusammenhang zu schließen.

Die zentralen Aktivitäten von Attac-Augsburg

Die Bürgerinitiative "Augsburger Stadtwerke in Augsburger Bürgerhand", deren Gründung vom Arbeitskreis Klima und Energie von Attac-Augsburg ausging, hat mit Unterstützung zahlreicher Bürger eindrucksvolle Erfolge erzielt und wichtige Beiträge zur Erweiterung von Demokratie in Augsburg und Bayern erreichen können und einen beeindruckenden Dreifach-Erfolg erzielt:



1.) Gewonnener Bürgerentscheid gegen den Einstieg der Thüga AG in die Energiesparte der Stadtwerke - Im Juli 2015 haben sich in einem Bürgerentscheid ca.73% gegen eine

"Fusion" der Energiesparte der Stadtwerke mit der Thüga AG ausgesprochen und damit den Schritt zu einer Privatisierung verhindert.

2.) Die Initiatoren des Bürgerentscheids klagen erfolgreich vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof - Im Februar 2017 hat der Bayerische Verwaltungsgerichtshof der Klage der Initiatoren des Bürgerentscheids "in allen Punkten" zugestimmt. Die Stadtverwaltung und die große Mehrheit des Stadtrats hatten das ursprüngliche Bürgerbegehren "Augsburger Stadtwerke in Augsburger Bürgerhand" als "unzulässig" erklärt, obwohl alle formellen Voraussetzungen wie auch die notwendige Unterschriftenzahl vorlagen. Diese Entscheidung wurde nicht im Einklang mit dem bestehenden Recht getroffen. Im Urteil wurde auch Klarheit über vorhandene Bürgerrechte geschaffen. So machte das Gericht unter anderen deutlich:



- a) Das Recht auf Bürgerentscheid darf nicht durch Verwaltungseinschränkungen begrenzt werden
- b) Die Bürger haben das Recht eine Grundsatzentscheidung durch ein Bürgerbegehren herbeizuführen, auch wenn ein Stadtrat in der Frage noch nicht entschieden hat
- c) Ein Bürgerentscheid hat eine höhere Rechtsbindung als irgendein einfacher Stadtratsbeschluss

3.) Bürgerbegehren wird vom Stadtrat übernommen - In seiner Stadtratssitzung Ende Juni 2017 hat der Stadtrat von Augsburg als Konsequenz aus dem Richterspruch des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs das Bürgerbegehren "Augsburger Stadtwerke in Augsburger Bürgerhand" übernommen. Die Übernahme durch den Stadtrat hat dieselbe Rechtsbedeutung wie ein erfolgreicher Stadtratsbeschluss. Damit ist politisch und juristisch klar: Die Bereiche der Daseinsvorsorge Energie, Wasser, Verkehr und Netze können auf absehbare Zeit nicht privatisiert werden.

*Eine andere Welt ist möglich!
Another World is possible!
Un autre monde est possible!
Otro Mundo es posible!*



Die Suche nach **Alternativen** zur kapitalistischen Profitlogik macht die gesamten Aktivitäten von Attac-Augsburg, seiner Arbeitskreise und Vereinen aus. Eine besondere Auseinandersetzung geschieht auf mehr theoretischem Gebiet (s. AK Alternativen und Finanzkrise) und mehr praktischem Gebiet (s. AK Solidarische Ökonomie). Konkrete Projekte werden im Ökosozialprojekt (s. "Vereine") verwirklicht, wie die Solidarische Landwirtschaft, eine Bierbrau-Initiative und ein Interkultureller Garten. Der AK-Klima und Energie hat ein Energiekonzept für eine dezentrale Energiewende entwickelt.

Attac setzt sich weiter für **friedliche Konfliktlösungen** und ein friedliches Miteinander ein. Proteste gegen Krieg und Kriegshandlungen sind Bestandteil der lokalen Aktivitäten. So unterstützte Attac Augsburg die Proteste gegen die sogenannte "Sicherheitskonferenz" in München, nahm am Augsburger Ostermarsch und an den Friedenwochen teil und beteiligte sich an Veranstaltungen der Friedenswochen.

Attac versteht sich auch als **Bildungsbewegung**. Ständig setzen sich die Aktiven in den Arbeitskreisen mit Hintergründen von Themen auseinander und suchen nach Alternativen. In öffentlichen Veranstaltungen werden auch bundesweite Fachleute herangezogen, die eine Gegenöffentlichkeit zu den Leitmedien darstellen.

Die Aktivitäten der Arbeitskreise von Attac-Augsburg

AK Klima

Die Vision Energiedemokratie praktisch fassbar zu machen war das Ziel einer Veranstaltungsreihe mit vier Vorträgen mit überregionalen Vordenkern. Themen wie Energiewende, Demokratie, Verkehr und Glück

wurden in Zusammenhang mit Energie beleuchtet. s.a. www.energiesdemokratie.net

In mehreren Gesprächen mit der WBG und den Stadtwerken wurde ein dezentrales Energiekonzept vom AK vorgelegt, dessen Umsetzung der Stadt einen wesentlichen Schub bringen könnte. An einer Konkretisierung eines städtischen Gesamtkonzept für eine dezentrale Energiekonzept arbeitet der AK weiter. An Klimaschutz,- und Klimakonferenz haben Aktive des AK teilgenommen. Zu Beginn des Jahres spielte die juristische Auseinandersetzung mit der Stadt (s.o.) eine große Rolle, die mit beachtlichen Erfolgen abgeschlossen werden konnte.



AK Alternativen und Finanzkrise

Auch in diesem Jahr setzte der AK mit Modellen für eine **postkapitalistische Gesellschaft** auseinander, so auch mit einem Vergleich der Konzepte Gemeinwohlökonomie, Gesell, Marx, Solidarische Ökonomie, Economic Democracy und anderen Ansätzen auseinander. Im Luterjahr befasste sich der AK mit der Haltung Luthers zu Zins und Handelskapitalismus, welche auch zu einer öffentlichen Veranstaltung führte.

AK Solidarische Ökonomie



Der AK, der von Attac-Augsburg und dem Ökosozialprojekt Augsburg gemeinsam getragen wird, will konkrete Projekte entwickeln und gemeinsam mit anderen Initiativen entsprechende Bildungsveranstaltungen durchführen. Die **Brauereigründung**, die inzwischen zum Kollektiv erweitert wurde, wird weiter unterstützt. Aus dem AK heraus wurde die neue Regionalgruppe der Gemeinwohlökonomie gegründet mit der bis auf weiteres die Treffen gemeinsam gestaltet werden.

Regionalgruppe Gemeinwohlökonomie

Ist im Herbst mit einer **Neugründung** durch Attac-Aktive gestartet. Eine Gruppe von Interessierten hat sich gebildet. Interne Bildungsarbeit und Kontaktaufnahme mit Firmen sind vorgesehen.



AK Wasser (s.unter Vereine: Wasser-Allianz-Augsburg)

AK "Wem gehört die Stadt"

Eine Diskussionsrunde im Bistro, die sich mit Themen der Kommune befasste. Weiterhin wurde besonders die städtische Finanzpolitik unter die Lupe genommen. Thema waren auch die Ergebnisse der Rechtsauseinandersetzung mit der Stadt zum Bürgerbegehren und die Straßenbaukosten, welche die Stadt den Hauseigentümern aufbürdet.

AK Freihandelsfälle

TTIP, CETA, TISA, EPAs - Der AK kämpft für die Verhinderung dieser Abkommen und für ein alternatives Handelsmandat, Demokratie und soziale und ökologische Nachhaltigkeit. In der Vergangenheit hatte der AK zwei Demos in Augsburg mit jeweils 700 Beteiligten durchgeführt und mit eigenen Großpuppen an überregionalen Demonstrationen teilgenommen. Der AK befasste sich mit dem geplanten Dienstleistungsabkommen TISA und will die Arbeit dazu bei Aktualität wieder aufnehmen.

AK Solidarisches Europa

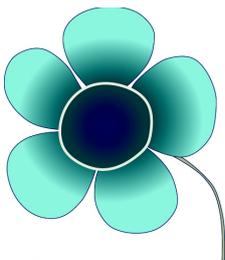
Am Ende des Jahres gab es noch die **Neugründung** eines Ak. Absicht der Teilnehmer ist es, in Augsburg einen Ort zu schaffen, um Alternativen zu entwickeln jenseits eines aggressiven Europas, welches unter der Macht von Großkonzernen steht und schon längst nicht mehr die Mehrheit der Menschen vertritt und jenseits von scheinbar "einfachen" Lösungen von Nationalismus und Rechtspopulismus. Mit einer öffentlichen Veranstaltung wurde der Anfang gemacht und in weiteren Schritten soll eine inhaltliche Schulung über die Grundlagen der EU erfolgen.



Die aus Attac-Augsburg heraus gegründeten Vereine:

Öko-Sozial-Projekt (Weitwinkel e.V.)

Ein besonders ereignisreiches Jahr für den Verein mit zahlreichen Aktivitäten. Einer der Höhepunkte war die Einrichtung einer **Begegnungsstätte am Oberer Graben 9**, die auch als zentrales Depot für die Solidarische Landwirtschaft dient



Öko-Sozial-Projekt

Als zentrales Projekt konnte besonders die **Solidarische Landwirtschaft Augsburg** ausgebaut werden. Der Kreis der Landwirte wurde von drei auf vier erweitert, die Anzahl der Bezieher stieg von 80 auf 125. Zu Beginn des Jahres wurden mehrere Stadtteilveranstaltungen durchgeführt. Die Solawi nahm am Regionalvermarktertag im Botanischen Garten und an der Freiwilligenmesse teil. Ein Höhepunkt war die Verleihung des "Zukunftspreises" der Stadt Augsburg, welche durch eine Schülerinnenjury ausgezeichnet wurde, s.a. www.solidarische-landwirtschaft-augsburg.de

Mit einer gut besuchte Veranstaltung zur **Solidarischen Ökonomie** wurde der Gedanke weiter verbreitet und der Kontakt zu anderen Initiativen vertieft. Im **Interkulturellen Garten** wurde die Beetbelegung aufgefüllt und gemeinsame Treffen zur Pflege der Anlage durchgeführt. Homepage des Öko-Sozial.Projekts: www.oeko-sozial-projekt.de

Wasser-Allianz-Augsburg e.V.

Nach Auseinandersetzung mit Fragen wie die Umweltaspekte der Abwasserreinigung und Mikroplastik und Arzneimittelrückständen im Wasser setzt sich die Arbeitsgruppe mit der möglichen Qualifizierung Augsburgs als "blue community" auseinander. Auch die Zusammenarbeit



mit AÖW- Projekten (Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft) bleibt mit einem verjüngten Vorstand weiterhin Bestandteil der Aktivitäten der WAA. Mehr unter: www.wasserallianz-augsburg.de/

Bürgerenergiewende e.V.

Der aus dem AK Klima und den Initiatoren des Bürgerbegehrens gegen die Stadtwerke-Privatisierung heraus gegründete Verein führte **Spendensammlungen** durch, um die hohen Kosten aus der Rechtsauseinandersetzung mit der Stadt mildern zu können. Viele Bürger trugen mit Kleinbeträgen dazu bei, dass die Schuldenlast erheblich verringert werden konnte. Die inhaltliche Arbeit für eine dezentrale Energiewende wurden wieder vom AK Klima und Energie übernommen. <http://energiewende-augsburg.de/>

Wichtige Veranstaltungen von und mit Attac-Augsburg im Jahre 2017 (in zeitlicher Reihenfolge)

Unter der Überschrift "Ein bessere Landwirtschaft ist möglich – Regionale Alternative zu Großhandel und Großkonzernen" führte die Solawi-Augsburg, in der einige Attac-Aktive engagiert sind, zu Beginn des Jahres eine Reihe von Stadtteilveranstaltungen durch:



Do, 26.1., Waldorf-Schule, Augsburg-Hammerschmiede
Do, 9.2., Pfarrheim Heiligste Dreifaltigkeit, Augsburg-Kriegshaber
Mi, 22.2., Zeughaus, Augsburg-Innenstadt
Do, 9.3., Sozial-Kaufhaus Contact-Café, Augsburg-Haunstetten

Mit den Veranstaltungen sollte der Gedanke der Solawi weiter verbreitet und neue Teilnehmer gewonnen werden.

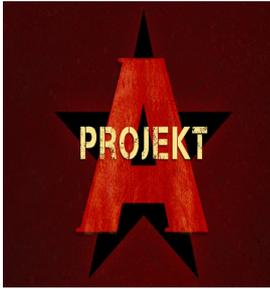
Mo, 13.2., Bistro „Le Coq“ Augsburg Attac-Gespräch im Bistro: „Wem gehört die Stadt?“ - "Eine Schneise für Bürgerdemokratie? Im Gespräch mit den Bürgerentscheid-Aktiven Bruno Marcon, Thomas Theenhaus und Tobias Walter

In einer für Bürgerrechte in ganz Bayern außerordentlich bedeutenden Verhandlung vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof wiesen alle Anzeichen darauf hin, dass das Gericht der Klage der Initiatoren des Augsburger Bürgerentscheids folgt (was später so auch intraf). Das hätte weitreichende Folgen für eine Stärkung von Bürgerbegehren. Zudem würde es das Verhalten des Augsburger OB und des Stadtrats revidieren, die das Bürgerbegehren zur Fusion als „unzulässig“ zurückgewiesen hatten.

Sa, 18.2., München Teilnahme an der Demo "Frieden statt Nato-Nein zum Krieg" gegen die Sicherheitskonferenz in München

Tausende protestierten gegen das Treffen von rund 80 Außen- und Verteidigungsminister und 30 Staats- und Regierungschefs und zahlreichen Vertretern aus führenden Wirtschaftskreisen. In

München werden strategische und taktische Fragen von Kriegs- und Rüstungspolitik erörtert. Dazu finden im nochtöffentlichen Bereich zahlreiche Absprachen zwischen verschiedenen Interessengruppen statt.



Mi, 1.3., Grand Hotel Metropolis, Augsburg Film: „Projekt A“ - mit Vollzeitaktivistin Hanna Podding

Der Film gibt einen Einblick in ein alternatives Weltbild, in der niemand herrschen soll über Wissen, Ressourcen, Grund und Boden oder andere Menschen und zeigt verschiedene alternative Projekte in Europa - Kartoffelkombinat München, die größte anarcho-syndikalistische Gewerkschaft in Spanien, Ökodörfer, Stadtviertel Exarchia in Athen usw.

Fr, 10.3., Barbarasaal, Augsburg Theaterstück der Berliner Compagnie "Das Bild vom Feind"

Das Theaterstück setzt sich mit den Vorgängen in der Ukraine auseinander. Die Eskalation von einem spontanen Protest bis hin zu dem immer noch andauernden Bürgerkrieg. Die unterschiedlichen Perspektiven des Konflikts werden thematisiert: Was den einen eine berechtigte Revolution, ist den anderen ein illegitimer Putsch. Die Polarisierung erschwert eine differenzierte Wahrnehmung des Konflikts und leistet Feindbildern Vorschub.

Fr, 17.3., Zeughaus, Augsburg Veranstaltungsreihe Energiedemokratie: "Glücksökonomie. Wer teilt, hat mehr vom Leben" Ref. : Anette Jensen, Buchautorin, Journalistin (Berlin)

Um eine Ökonomie des Glücks zu erreichen geht es um nicht weniger als die Überwindung des kapitalistischen Wachstumszwangs und damit unseres Konsummodells. Dass das keineswegs gleichbedeutend ist mit Verzicht, sondern im Gegenteil große Chancen für mehr Lebensqualität, Gerechtigkeit und Demokratie birgt, stellte Anette Jensen anhand konkreter Beispiele dar.



Mi, 29.3., Kino Thalia, Augsburg Filmvorführung: "Bauer unser"

Der Film öffnet den Blick auf "das Leben und Arbeiten" auf dem Lande und zeigt ungeschönt wie es auf Bauernhöfen zugeht- Wirtschaftspolitik und Gesellschaft kapitulieren immer öfter vor der Industrie. Doch es gibt Zeichen der Hoffnung. Im Film und im begleitenden Gespräch ging es darum, Bauern aus der Region kennenzulernen, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie seine Existenz abgesichert werden kann und wie ein neues Miteinander zwischen Stadt und Land möglich ist.

Do, 30.3., Zeughaus, Augsburg "Wegweiser Solidarische Ökonomie-jetzt packen wir es an!" – Ref.: Elisabeth Voss (Berlin)

Solidarische Ökonomie beschreibt Ideen und Konzepte einer Wirtschaft, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, sondern menschliche Bedürfnisse erfüllt. Der Vortrag gab Einblicke in aktuelle Ansätze wie Genossenschaften, Commons, Feministische Ökonomie und Care, Degrowth und andere. In Kurzvorstellungen wurden Augsburger Projekte der Solidarischer Ökonomie vorgestellt wie Solidarische Landwirtschaft, Bierprojekt, Unser Haus, Interkultureller Garten und soll auch Ausgangspunkt zum Anstoß neuer Initiativen sein.

Do, 6.4., Haus Sankt Ulrich, Augsburg "Ökoroutine ermöglichen", Ref.: M. Kopatz

Der Vortrag plädierte für das Eintreten für bessere ökofaire Standards und die Entwicklung einer Alltagsroutine, um ökologisches Handeln zu ermöglichen.

Mo, 10.4., Bistro „Le Coq“ , Augsburg Attac-Gespräch im Bistro: „Wem gehört die Stadt?“ In der Diskussionsreihe über kommunale Themen stand eine kritische Auseinandersetzung mit der Politik der Stadtregierung an, die gerade die Hälfte ihrer Regierungszeit hinter sich gebracht hatte.

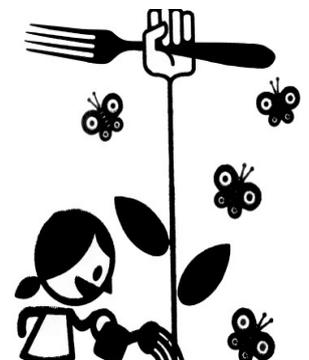
Sa, 15.4., Moritzplatz, Augsburg Augsburger Ostermarsch, Kundgebung und Demo – Teilnahme von Attac-Aktiven mit Info-Stand und an der Demo.



Mi, 26.4., Kino Thalia, Am Obstmarkt, Augsburg Filmvorführung: "Power to Change"
Der Film entwickelt die Vision einer demokratischen, nachhaltigen und bezahlbaren Energieversorgung aus 100 % erneuerbaren Energien. Er beinhaltet ein Plädoyer für eine rasche Umsetzung der Energiewende und erzählt Geschichten von Kämpfern, Tüftlern und Menschen. Er nimmt seine Zuschauer mit auf die Reise durch ein Land, in dem Hunderttausende für die Energierevolution kämpfen - voll Leidenschaft und Hoffnung, Rückschläge einsteckend und Erfolge feiernd.

Do, 27.4., Zeughaus, Augsburg "Landraub und Ernährungssouveränität"-
Ref.: Bruno Marcon

Nach der Finanzkrise hat internationales Spekulationskapital massiv in Ländereien, besonders in Afrika und Asien, investiert. Immer mehr werden den dort lebenden Menschen wichtige Bereiche für Ackerbau und Viehzucht entzogen. Gleichzeitig hält die Spekulation mit Nahrungsmitteln trotz immenser Proteste an. Alle diese Entwicklungen grenzen die eigenständige Versorgung in vielen Regionen dieser Erde immer mehr ein. Der Vortrag stellte die Auswirkungen der finanzmarktgetriebenen Globalisierung dar, zeigte aber auch Wege für Alternativen.



Sa, 6.5., Ballonfabrik, Augsburg „Frühlingsfest“
Ein Nachmittag des Kennenlernens, des freudigen Beisammenseins bei Kaffee, Kuchen und frischgebrautem "Frühlingsbier". Mit Impulsen aus den Projekten und AK's und Musik mit unseren Freunden von "Donkey Train".



Mi, 10.5., Zeughaus, Augsburg -Veranstaltungsreihe Energiedemokratie: "Dezentralisierung und Demokratisierung"– Ref.: Bruno Marcon, Sozialpsychologe; Tobias Walter, Anlageningenieur



Teilhabe, Gerechtigkeit und Selbstbestimmung werden immer deutlicher eingefordert, weil sich Menschen durch das herrschende Wirtschaftssystem entfremdet und ausgenutzt und durch die parlamentarischen Institutionen nicht mehr vertreten fühlen. Die Referenten eröffneten Wege



für eine Gesellschaftsentwicklung, in der direkte Demokratie und dezentrale Selbstversorgung Grundlage von Selbstbestimmung sein können.



Mi, 24.5., Zeughaus, Augsburg "Global gerecht statt G20"

Am 7./8. Juli 2017 versammelten sich die Staatsoberhäupter und Regierungschef_innen der G20 in Hamburg zum jährlichen Gipfeltreffen. Diese Staaten unterscheiden sich zwar in ihren politischen Systemen und Strategien, gemeinsam stehen sie jedoch für eine Politik, die auf Wirtschaftswachstum, Profitmaximierung und Konkurrenz ausgerichtet ist und globale Konzerne, große Vermögensbesitzer und Finanzmärkte begünstigt. Die Referenten gingen auf die Folgen dieser Politik ein und warben für eine andere Grundeinstellungen für eine neue Politik.

Mi, 31.5., Haus Sankt Ulrich, Augsburg "Kinderarbeit beenden-Wie Grabsteine Leben zerstören", Ref.: B.Pütter

Viele Grabsteine auf Deutschlands Friedhöfen stammen aus Indien. Sie sind billig und oft durch ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt. Der Kinderarbeitsexperte Benjamin Pütter berichtete von den Zuständen in indischen Steinbrüchen, u.a. von Kindern, die an viel zu schweren und lauten Maschinen arbeiten, ohne jeglichen Schutz vor Lärm oder Staub. „Das ist schleichender Mord“, sagte Pütter. Und er zeigte, was hier zu tun ist, damit Grabsteine dort nicht Leben zerstören.

Do, 22.6., Zeughaus, Augsburg - Veranstaltungsreihe Energiedemokratie: "Wege der Energiedemokratie: emanzipatorische Energiewenden" – Ref.: Dr. Conrad Kunze (Leipzig)

Der Vortrag zeigte die Möglichkeiten demokratischer Energiepolitiken an einigen Erfolgsgeschichten in Westeuropa, den USA und Japan auf. Die Wünschbarkeit einer Energieproduktion in öffentlicher Hand und die für sie vergleichsweise günstigen Bedingungen in Deutschland wurden mit anderen Möglichkeiten der aktuellen Energie- und Klimapolitik kontrastiert.



Do, 13.7., Bistro Le Coq, Augsburg "Augsburg in Bürgerhand - Die Feier"

Der Stadtrat hat am 29.6.17 das Bürgerbegehren "Augsburger Stadtwerke in Augsburger Bürgerhand" übernommen. In einem Bürgerentscheid hatte sich 2015 eine sehr große Mehrheit der Augsburger in einem Bürgerentscheid gegen eine Fusion der Energiesparte der Stadtwerke mit der Thüga AG ausgesprochen. Zwei Monaten zuvor hat der Bayerische Verwaltungsgerichtshof der Klage der Initiatoren des Bürgerbegehrens in allen Punkten Recht gegeben und den Weg für grundsätzliche Bürgerrechte freigemacht. Nach Zeiten vielfältiger Mühe dieses "Dreiklang-Erfolgs" wurde gefeiert.



Do, 28.9., Augustanaforum, Augsburg "Den Fuckern ein Zaum ins Maul legen" - Luthers Kapitalismuskritik und Wirtschaftsethik, Ref.: Prof. Dr. Hans-Jürgen Prien

Eine thematisch seltene Veranstaltung über Luthers Verhältnis zum Handelskapitalismus. Hans-Jürgen Prien widmet sich in seinem Buch "Luthers Wirtschaftsethik" der historischen Einordnung, der menschlichen Tiefe und der bleibenden Aktualität von Luthers Wucherschriften.

Do, 5.10., Rathaus, Augsburg "Hunger beenden" - Gespräch über die Situation im Norden Burkina Faso mit Tibo Cécile Beloum

Burkina Faso ist ökonomisch eines der ärmsten Länder mit einer „ernsten Hungersituation“. Was verursacht Hunger – ist es Armut, sind es Klimaveränderungen oder verbesserungsbedürftige landwirtschaftliche Methoden, ist es Landgrabbing internationaler Konzerne, sind es Nahrungsmittelimporte?

Fr, 6.10., Zeughaus, Augsburg Veranstaltungsreihe Energiedemokratie: Fortschrittsgeschichten: Energie und Verkehr – Ref.: Marcel Hänggi, Journalist, Buchautor (Zürich)

Marcel Hänggi zeigte auf, dass wir den Klimawandel nur dann stoppen können, wenn wir unser Verhältnis zur Energie ändern. Denn Energie prägt die Art, wie wir Nahrung produzieren und uns ernähren, wie wir uns bewegen, wie wir konsumieren, wie die Macht in Wirtschaft und Politik arbeitet. Er entwickelte konkrete Vorschläge für ein Konzept mit weniger Verkehr aber mehr Mobilität durch kurze Wege.



So, 8.10., Ballonfabrik, Augsburg Das Herbstfest

Begegnungen zum Kennenlernen – Kaffee und Kuchen – Frisch gebräutes Bier und Allerlei und einige musikalischen Überraschungen



Do, 26.10., Zeughaus, Augsburg Gemeinwohlökonomie: Gutes Leben für alle - Die neu gegründete Regionalgruppe stellte sich vor. - Die Initiatoren machten deutlich, dass Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung zentralen Werte der Gemeinwohlökonomie sind. Auf der Grundlage dieser Werte soll eine Initiative der Bewusstseinsbildung und konkreter Alternativen zum globalisierten Kapitalismus auch in Augsburg entfacht werden.

Do, 22.11., Zeughaus, Augsburg "Ist Europa noch zu retten?" - Ref: Bernd Rode

Bankenkrise, Eurokrise, Flüchtlingskrise, Brexit. Die Politiker scheinen unfähig, die Probleme zu lösen und hangeln sich von einer Krisensicherung zur nächsten. Und wir, die Bürgerinnen und Bürger Europas, sind die Zuschauer. Sind wir zu Beginn dieses Europas überhaupt gefragt worden? Haben wir dieses Europa so gewollt? - Dazu müssen wir dieses Europa endlich einmal so sehen, wie es wirklich ist.

Fr, 17.11., Zeughaus, Augsburg "Wie sicher ist Afghanistan wirklich?" Ref.: Martin Baraki

Die Bundesregierung hat Afghanistan zum sicheren Herkunftsland für Flüchtlinge erklärt. Sie ist dort weiterhin stationiert. Wie sicher ist Afghanistan wirklich? Welche Interessen werden mit der Bundeswehr in Afghanistan militärisch durchgesetzt? Wie könnte eine friedliche Lösung aussehen?

Fr, 24.11., Zeughaus, Augsburg "Der Krieg in Syrien – Es geht um geostrategische Interessen" – Ref.: Karin Leukefeld



Der Krieg in Syrien ist im 6. Kriegsjahr mit hunderttausenden Toten, enormen Zerstörungen und Millionen Flüchtlingen. Mit Waffenlieferungen und direktem militärischen Eingreifen unterstützen Saudi-Arabien, Katar, Türkei, Israel und einige Nato-Staaten radikal-islamische Salafisten während der Iran, Russland und die libanesische Hisbollah auf Seite des syrischen Regierung kämpfen. Um welche geostrategischen Interessen geht es bei diesem Krieg?

Mo, 27.11., Augustanasaal, Augsburg "Trump und Putin, Nordafrika und der Nahe Osten: Wie wirken sich neue politische Konstellationen auf die Krisenregionen aus?" - Ref.: Andreas Zumach
Seit Donald Trump US-amerikanischer Präsident ist, bekommt das weltpolitische Beziehungsgeflecht eine ganz neue Dynamik. Gerade das Zusammenspiel mit Wladimir Putin und der russischen Regierung hat besondere Auswirkungen auf jene Länder, in denen vor einigen Jahren die Arabellion eine optimistische Entwicklung versprach. Ob wir nach Nordafrika oder in den Nahen Osten schauen, nach Syrien und zur Türkei mit den jeweils spezifischen Konfliktlagen, sehen wir schier unlösbare konflikthafte Verflechtungen.

Und im Dezember am 8.12.: "**Weinachtsstille**"-Ein Treffen für alle, zu denen der Nikolaus nicht gekommen ist.

